

materialist

THE VOICE OF MODERN LUXURY

MAGIC PARADISES

*Longevity auf den
Malediven, Botswanas
wilde Tierwelt und die
verzauberten Lagunen
von Bawah.*

UHREN-SPECIAL

Die schönsten
Unisex-Modelle.

RICHTIG SAMMELN

Kunst kaufen
wie ein Profi.

OFFROAD-KÖNIG

Der neue Defender
Octa zeigt Zähne.

D 14,90 € | A 14,90 € | CH 14,50 Fr.
#39 | 7/2024 www.materialist.media



4 190929 314909

SINN FÜR SEELE

STUDIO ASH ENTWERFEN HOTELS,
BÜROLOBBYS UND PRIVATHÄUSER.
STETS MIT VERLÄSSLICHEM GESPÜR
FÜR DEN PASSENDEN AUFTRITT.

TEXT NORMAN KIETZMANN



Eingangsbereich der Frankfurter Villa mit Kronleuchter „Estadio“ von Santa & Cole



Worin liegt das Geheimnis eines gelungenen Interieurs? „Licht ist ein ganz wichtiger Schlüssel. Doch viel entscheidender ist, die Menschen zu lesen. Also die Persönlichkeit und Vorlieben der Kunden zu erkennen und richtig zu interpretieren“, sagt die Innenarchitektin Silke Knodel. Gestaltung und Psychologie gehen bei ihrer Arbeit immer Hand in Hand. Doch auch Diplomatie und Überzeugungskraft sind gefragt. „Gerade Paare sind sich häufig nicht grün in dem, was sie wollen. Daher gilt es, die Wünsche der Einzelnen zu verstehen und etwas vorzuschlagen, worin sich alle wohlfühlen“, erklärt die Kölner Gestalterin. Es geht um ein stimmiges Gesamtkonzept, das den Personen entspricht, die es bewohnen. Das bedeutet, bei der Planung in die Rolle eines Chamäleons zu schlüpfen, das verschiedene Stile und Ausdrucksformen annehmen kann. Es gibt mehr als nur den einen Weg.

2006 haben Silke Knodel und Astrid Kölsche ihr gemeinsames Innenarchitekturbüro Studio ASH in Köln Ehrenfeld gegründet. Kennengelernt haben sich die Absolventinnen der Fachhochschule Düsseldorf, die eine als Innenarchitektin, die andere als Architektin, im Büro Klein-Haller in Mönchengladbach, das sich auf Luxus-hotels spezialisiert hat. „Das ist unser Anfang, sozusagen die Quelle. Deswegen freuen wir uns immer, wenn wir auf diesem Gebiet arbeiten dürfen“, sagt Silke Knodel.

Auch für die Gestaltung der Bäder ziehen Studio ASH Inspiration aus der Hotellerie.



Die blaue Einfassung der Sauna setzt einen schönen Kontrast zu den Messingrahmen der Türen.



Wohnzimmer mit „Eames Lounge Chair“ und Wandregal „Libelle“ von Pietro Russo für Baxter.



Soeben hat ihr Büro das dritte Hotel auf Mykonos eröffnet. Das 24-köpfige Team gestaltet ebenso öffentliche Bereiche von Projektentwicklern wie Foyers, Flure und Public Spaces in Bürogebäuden. 50 Prozent der Aufträge kommen von Privatkunden.

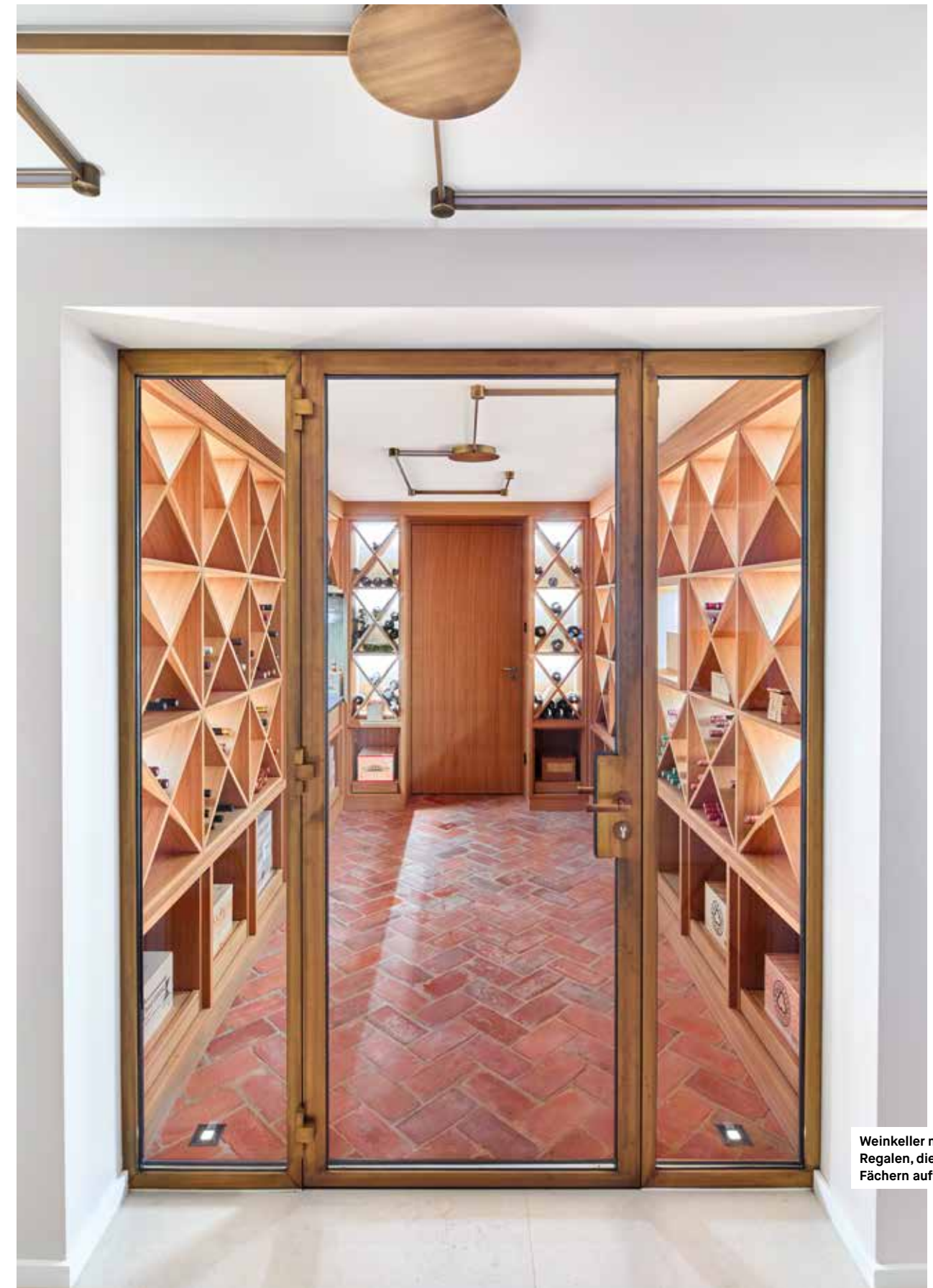
Die Hotellerie hat sich längst zum Testfeld für das Wohnen entwickelt. Es werden Dinge ausprobiert, die dann zeitlich versetzt und räumlich angepasst in die heimischen vier Wände wandern. Warum das so ist? „Wenn man es im Hotel hinkommt, dann schafft man das überall. Denn ein Hotel ist einfach die umfassendste Designaufgabe. Es ist die große Schule der Innenrichtung“, ist Silke Knodel überzeugt. Neben den persönlichen Vorlieben spielt der Ort eine wichtige Rolle. „Natürlich wollen wir nicht Schwarzwald in Dubai machen oder umgekehrt. Dafür die richtigen Töne und Stimmungen zu finden, ist sicherlich unser Handwerkszeug. Also die Seele der Orte zu erkennen, der Räume, in denen wir uns befinden, und die Menschen dort reinzutragen. Schlussendlich sollen sie gern darin leben“, bringt Silke Knodel den eigenen Anspruch auf den Punkt.

Eine Herausforderung bildet die wachsende Menge an Elektronik, die im Zuhause verbaut wird. Licht-, Klima- und Sicherheitstechnik sollen stets verfügbar sein. Doch niemand will sie sehen. Dasselbe gilt für Außenbereiche. „Die allermeisten Bauherren lassen ihre Gärten von uns mit entwickeln, damit das Zusammenfließen von drinnen und draußen so harmonisch

gelingt“, sagt Silke Knodel. Das umfasst Auswahl und Arrangement der Pflanzen ebenso wie Möblierung und Beleuchtung. Doch auch Stromleitungen, Bewässerungskanäle oder Sicherheitsschleusen mit Laserstrahlen gilt es diskret zu platzieren. Hinter der sichtbaren Ebene verbirgt sich eine zweite, nicht minder komplexe Schnittstelle zwischen Mensch und Umwelt. Das Wesen eines Gartens ist die Veränderung. Wie bei einem begehbaren Bühnenbild erscheinen im Laufe der Zeit Blüten und verschwinden wieder. Blätter nehmen unterschiedliche Töne an. „Wir planen Farbschemata für alle Jahreszeiten, selbst für den Winter mit einer Auswahl an immergrünen Pflanzen. Dabei nehmen wir Zonierungen vor und arbeiten uns vom Groben ins Kleine vor, genau wie bei der Innenrichtung auch“, erklärt Silke Knodel.



IM INNEREN HABEN WIR VERSUCHT, DIE ART-DÉCO-ELEMENTE, DIE ES URSPRÜNGLICH IN DEM HAUS GAB, WIEDER HINEINZUTRAGEN.“ SILKE KNODEL



Weinkeller mit maßgefertigten Regalen, die mit dreieckigen Fächern aufwarten.



Beschläge und Rahmen aus Messing geben dem Interieur Wärme und Atmosphäre.



Das zweistufige Wasserbecken verbindet die Terrasse mit dem tiefer gelegenen Garten.



Grün-blaues Farbspiel: Gäste-WC mit Waschbecken von Antoni Lupi und Glas-Mosaik von Sicis.

Für den Umbau einer Villa aus den frühen 1920er-Jahren in Frankfurt am Main haben Studio ASH einen Brunnen angelegt. Dieser erstreckt sich über zwei Höhenebenen und markiert so den Übergang von der Terrasse zum tieferen positionieren Garten. „Wenn ich aus dem Wohnzimmer auf diese Wasserfläche schaue, spiegeln sich darin der Himmel und die Wolken“, sagt Silke Knodel. Im Garten entfalten mehrere Rhododendren eine skulpturale Präsenz. Sie werden von einer Garten-Lounge separiert, die mit Outdoormöbeln von Paola Lenti ausgestattet sind. Deren türkisene Färbung greift die Tonalität der Wasserbecken auf und erzeugt so eine räumliche Klammer im Außenbereich. „Im Inneren haben wir versucht, die Art-déco-Elemente, die es ursprünglich in dem Haus gab, wieder hineinzutragen. Wir haben Stuckleisten und zahlreiche Messing-Applikationen eingefügt. Über dem Esstisch haben wir eine großformatige Aussparung in die Decke eingelassen. Sie wirkt wie ein übertrieben großes Stuckteil, das wir natürlich auch mit einem zwinkernden Auge entworfen haben“, erklärt Silke Knodel.

Für einen farbigen Knalleffekt sorgt das kleine Gäste-WC, wo sich ein Waschbecken von Antoni Lupi aus der blau gestrichen Wand heraus wölbt. Diese geht in ein Glas-Mosaik von Sicis über, dessen rautenartiges

Muster an einen Wasserfall erinnert. Impulse für die Farbauswahl lieferte mitunter die Kunstsammlung des Bauherren. Für das blaue Bild, das im Wohnzimmer über der Sitzbank hängt, wurde die Wand in einem grünblauen Ton gestrichen, um eine allzu monochrome Wirkung zu vermeiden. Durch das gesamte Interieur zieht sich eine ganze Palette abgewandelter Grün- und Blautöne: Eine sinnliche Tonalität, die sich von der deutschen Präferenz für schneeweiße Wände oder abgestufte Grautöne befreit. Stattdessen ziehen einen die Farben in mediterrane Gefilde. Sie scheinen Sonne getankt und den Duft des Meeres aufgesogen zu haben.

Im Flur, von dem die Kinderzimmer abgehen, haben Studio ASH auf Wunsch der Mutter eine weitere Spielzone konzipiert. So können die Kinder zusammen sein oder sich in ihre eigenen Räume zurückziehen. Der Flur ist keine reine Verkehrsfläche mehr, sondern ein zusätzlicher Hauptraum, der eine soziale und kommunikative Wirkung zugleich erfüllt. Um einen großzügigeren Raumeindruck im Wohnzimmer zu erzielen, haben Studio ASH mehrere Wände im Erdgeschoss herausgerissen und so die Kleinteiligkeit des vorgefundenen Zustandes überwunden. Die Küche ist keine abgeschiedene Kammer am Ende des Korridors, sondern wurde ins fließende Raumgefüge integriert. Ein mit Naturstein verkleideter Kamin fällt prominent ins Auge. Er gliedert den Open Space in einzelne Zonen fürs Wohnen, Essen und Kochen, ohne jedoch eine starre Trennung zu vollziehen. Die Materialität des Steins sorgt für eine archaische Wirkung, die aus allen Blickwinkeln heraus erfahrbar ist.



Ein Naturstein-Kamin wirkt als Bindeglied zwischen Wohnzimmer, Essbereich und Küche.

Der Garten der Frankfurter Villa ist mit Outdoor-Sitzmöbeln von Paola Lenti ausgestattet.



Was noch überrascht? „Ich mag vor allem den Eingangsbereich. Die Rückwand ist komplett mit Spiegelschränken verkleidet, die den Raumeindruck weiten. Von der Decke hängt dieser wunderschöne, ringförmige Kronleuchter von Santa & Cole. Der hat so eine pure Opulenz. Der Eingang dient somit als Verteiler und Herz des ganzen Hauses“, sagt Silke Knodel. Ein Interieur darf für sie kein stilistisches Gefängnis sein. Es muss auch Dinge vertragen, die einen Bruch vollziehen, die sich nicht zu ernst nehmen. Objekte, die die Sinne stimulieren, anstatt Langeweile zu verbreiten. „Die Reibung, die daraus entsteht, macht es eigentlich erst spannend. Denn Reibung erzeugt immer Wärme“, ist Silke Knodel überzeugt. Dies in Worte zu fassen, ist jedoch nicht immer einfach. „Viele Auftraggeber kommen zu uns und sagen, es muss gemütlich sein. Dieses Unwort! Was sie damit meinen, ist etwas ganz anderes. Sie wollen, dass sie sich wohlfühlen“, sagt die Innenarchitektin. Doch in welchem Rahmen dies passieren soll, darüber gehen die Meinungen stark auseinander. „Der eine fühlt sich wohl, wenn alles komplett pur ist. Der Nächste will es überall flauschig, üppig und barock haben. Das ist total individuell. Aber alle sagen, es soll gemütlich sein“, erklärt Silke Knodel. Vielleicht lässt sich ihre Arbeit so besten beschreiben: Es sind die vielfältigen und überraschenden Nuancen der Gemütlichkeit, denen Studio ASH immer wieder neu auf den Grund gehen. «